

1. Wir über uns**2. Aktuelles und Bemerkenswertes****3. Sozialberatung****4. Humanitäre Großprojekte****5. Zahlen und Fakten****6. Wer macht was****1. WIR ÜBER UNS**

Die Nachfrage nach Sozialberatung erreichte 2012 erneut ein hohes Niveau. Wir führten mit insgesamt **1.641** (Vorjahr: 1.294) Mitarbeitern und Führungskräften insgesamt **5.849** (Vorjahr: 5.134) Beratungsgespräche. Der Anteil der Pensionäre und der Angehörigen beträgt jeweils ca. 2%. Führungskräfte sind mit 12% vertreten.

Nach wie vor berichten unsere Klienten zunehmend über komplexe und schwierig zu lösende Probleme, insbesondere Konflikte, Über- bzw. Belastung, sowie Überschuldung. Die Sozialberatung leistet hier einen großen Beitrag zur Verbesserung der persönlichen Situation der Mitarbeiter und Führungskräfte.

Um die Qualität der Beratung und den Erfolg sicherzustellen, hat die BASF SE die finanzielle und personelle Ausstattung der Sozialberatung spürbar verbessert. Im Januar 2012 wurde zur Verstärkung des Beraterteams eine Kollegin mit dem Schwerpunkt Pflegeberatung zusätzlich eingestellt. Zur besseren Unterstützung der Ratsuchenden kooperieren wir mit dem Bundesverband der AWO, um Mitarbeiter der BASF die Angehörige pflegen, bundesweit zu unterstützen.

Auch die Stelle des betrieblichen Schuldnerberaters konnte zum November 2012 wieder besetzt werden.

Auch Gruppengesellschaften wünschen zunehmend Unterstützung durch die Sozialberatung. Wir haben deshalb für die BASF Coatings am Standort Münster eine Sozialberatung eingerichtet. Eine Kollegin betreut und unterstützt dort seit 1.1.2012 die Mitarbeiter bei allen sozialen und persönlichen Fragestellungen.

Zunehmend beraten wir auch Mitarbeiter aus dem Kreis der Führungskräfte. Die Arbeit der Sozialberatung genießt bei diesen zunehmend ein hohes Renommee.

Besonders freuen wir uns über das 90-jährige Bestehen der Sozialberatung. Die Sozialberatung hat sich in diesem Zeitraum vom Fürsorgeinstrument zum professionellen sozialen Dienstleister weiterentwickelt. Das Jubiläum und die Arbeit der Sozialberatung fand großen medialen Widerhall.

Durch der Vorstand der BASF SE wurde die Weiterentwicklung des Stiftungsgedanken angestoßen. Es soll künftig möglich sein, in ausgewählten Regionen weltweit Stiftungen zu errichten. Die Umwandlung der BASF Sozialstiftung zur BASF Stiftung ist erfolgt. Als neuer Satzungszweck wurde „Bildung“ in die Satzung aufgenommen. Die BASF Stiftung erfährt somit eine stetige Weiterentwicklung.

2. AKTUELLES UND BEMERKENSWERTES**BASF Stiftung**

- Umwandlung der BASF Sozialstiftung zur BASF Stiftung
- Hinzunahme von Bildung als Satzungsziel
- Vielfältige humanitäre Hilfsprojekte

Sozialberatung

- 90 Jahre Sozialberatung
- Pflegeberatung eingerichtet (seit 01.01.2012)
- Sozialberatung in der Ausbildung etabliert
- Sozialberatung Münster eingerichtet, seit 01.01.2012 in Betrieb
- Stelle Schuldnerberatung zum 01.11.2012 wieder besetzt
- Die Sozialberatung engagiert sich verstärkt bei Burnout und psychischer Belastung
- Pflege thematisch im Fokus, Kooperation mit AWO bundesweit

3. DIE ARBEIT DER SOZIALBERATUNG**Übergreifende Aktivitäten**

Die Mitarbeiter der Sozialberatung nehmen über den eigentlichen Arbeitsauftrag hinaus noch eine Reihe weiterer Aufgaben wahr. Intern ist die Teilnahme und Mitwirkung an Sonderprojekten durch die Sozialberatung gefragt. Als externe Aufgabenfelder sind die Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes „Betriebliche Sozialberatung“ an Hochschulen, Vorträge und Workshops bei Kongressen und Großveranstaltungen, die Mitarbeit in Fachgremien und Verbänden, sowie die Information und Ausbildung von qualifiziertem Berufsnachwuchs zu nennen. Darüber hinaus engagiert sich die Sozialberatung mit ihrer Expertise im psychosozialen Netzwerk der Region

Seminare und Vorträge

Die Mitarbeiter der Sozialberatung führten im Jahr 2012 insgesamt 192 Seminare und Vorträge mit knapp 3.500 Teilnehmern durch. Schwerpunkte waren Information zum Angebot der Sozialberatung, Schulung von Führungskräften, Auszubildenden, Tutoren zu spezifischen Themen, sowie die Information von Multiplikatoren, wie z.B. Personalstellen, Betriebsräte und Vertrauensleuten.

Psychische Belastungen

Nach wie vor auffallend ist die steigende Beratung bei depressiven Zuständen, Überlastungsgefühlen und Burnout.

Unser Ansatz

Die Beratungen umfassen Krisenintervention und Konfliktmoderation und bearbeiten die Verbesserung der Kommunikation in Stresssituationen, den Umgang mit Druck, den Aufbau von Konfliktlösungskompetenz und die Förderung der Anerkennungskultur.

Zunehmend fragen uns betroffene Mitarbeiter im Rahmen des GFZ um Hilfe und Unterstützung an. Auch Vorgesetzte wünschen immer häufiger Information und Unterstützung zum Umgang mit psychischen Erkrankungen und deren Begleiterscheinungen. Um angemessen helfen zu können, arbeiten wir intensiv mit GUA und externen Stellen zusammen.

Als neues Thema ist im Jahr 2012 die Beratung bei Konflikten mit der sexuellen Orientierung und Identität an uns herangetragen worden. Hier sind wir dabei, ein geeignetes Beratungs- und Unterstützungsangebot zu entwickeln.

Ziel bei allen Beratungen ist die Entwicklung eines konstruktiven und motivierenden Dialoges, in dem sich die Mitarbeiter angemessen äußern können und die Berater sich Zeit nehmen, zuhören und gemeinsam mit dem Ratsuchenden passgenaue Lösungen entwickeln.

Thematisch behandeln die Beratungen folgende Inhalte:

- Psychische Störungen
- Psychische Erkrankungen
- Burnout
- Krisen
- Arbeitsbelastung
- Arbeitsplatzkonflikte
- Trennungs- und Scheidung
- Lebensberatung
- Behinderung
- Krankheit
- Pflege
- Suchtberatung und -prävention
- Schuldnerberatung
- Konflikte wegen der sexuellen Orientierung o. der geschlechtlichen Identität

Kooperation BFAC

Im Projekt zur Errichtung eines Zentrums für Life-Work Management arbeitet die Sozialberatung eng mit dem Projektteam und den beteiligten Stellen zusammen und unterstützt bei der Entwicklung der Konzepte und der Planung des Bauvorhabens.

Aktion „Mitarbeiter mit behinderten Kindern“

Zur Zeit sind 274 Mitarbeiter in der Aktion "Mitarbeiter mit behinderten Kindern" aufgenommen. In Kooperation mit dem werksärztlichen Dienst wurden 14 Mitarbeiter neu in die Aktion aufgenommen, 6 behinderte Kinder erhalten derzeit eine Unterstützungszahlung.

Coaching

Vielfach fragen uns Führungskräfte nach Unterstützung an, um ihrer Führungsaufgabe besser gerecht zu werden. In systematischen Coachingprozessen werden hierzu Lösungen und Handlungsstrategien entwickelt. Dieser Aufgabenbereich erfreut sich zunehmend großer Nachfrage und Wertschätzung.

Finanzielle Leistungen bei Notlagen

Nach wie vor sind finanzielle Unterstützungen eine wichtige, freiwillige soziale Leistung zur Überwindung von unverschuldeten Notlagen. An 192 Personen wurden Unterstützungszahlungen in Höhe von 106.000 € gewährt. Zusätzlich erhielten 12 Mitarbeiter, infolge besonderer Notfälle, Darlehen mit einer Gesamtsumme von insgesamt 57.900 €.

Notlage	91.400 €
Krankheit	7.550 €
Kuren	850 €
Zahnersatz	3.200 €
Leistungen für Schwerbehinderte	3.000 €
Darlehen	57.900 €

Stand: 31.12.12

4. HUMANITÄRE GROSSPROJEKTE

Seit 2001 engagierten sich die BASF Sozialstiftung und ihre Vorgänger in der Unterstützung von Opfern von Naturkatastrophen und zur Verbesserung der Situation von Menschen in prekären Lebenslagen.

Im Jahre 2012 waren dies Hilfen für:

- Student Training for Entrepreneurial Promotion – STEP
- Wiederaufbau Pakistan, UN-Habitat Pakistan
- Traumaarbeit mit der Oper Byakko, Japan
- Telehealth Center in Kooperation mit UN-HABITAT, Kenia
- Deutsche Akademische Flüchtlingsinitiative Albert Einstein – DAFI – in Kooperation mit der UNO-Flüchtlingshilfe, Westafrika
- Schulspeisungsprogramm des UN World Food Programme in Kambodscha

Insgesamt wurden seit 2001 mehr als 12 Mio. € an Spendengelder gesammelt und an unsere Partner bei den Vereinten Nationen und die verschiedenen Projekte weitergegeben.



Schulspeisung Kambodscha

Foto: WFP/Chu Cancan

5. ZAHLEN UND FAKTEN

BERATUNGSFELDER

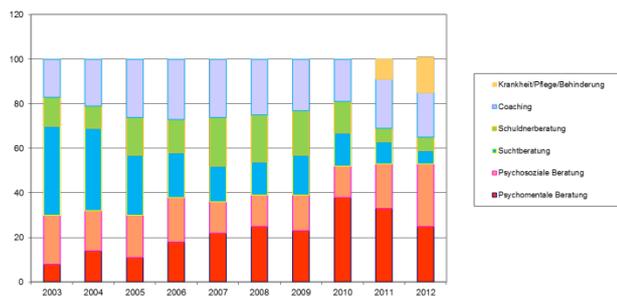
	Fälle	Beratungen
Sucht	109	500
psychomentale Beratung ¹	447	2045
psychosoziale Beratung ²	372	904
Schulden/Beihilfen	270	704
Krankheit/Pflege	290	804
Coaching	345	892
	1641	5849

Anteile:

Führungskräfte- beratung	168	321
Beihilfen	192	398
Burnout	149	657

Schwerbehinderte 138

Entwicklung der Beratungen (Anteile in Prozent)



Stand: 31.12.2012

6. WER MACHT WAS?

BASF Stiftung

Vorstand

Hans-Walter Scheurer, Vorstandsvorsitzender
Karlheinz Baumgärtner, stellv. Vorsitzender
Karin Heyl
Wolfgang Weis

Geschäftsführung

Dr. Hartmut Unger
Rainer Koppenhöfer

Sozialberatung

Rainer Koppenhöfer

Oliver Eichhorn

Cornelia Fauser

Brigitte Hauber

Susanne Reinhard

Ralf Strokendl

Katja Neumann

Alexandra Zimmermann (bis Aug. 2012)

Martin Strohschein (ab Nov. 2012)

Matthias Stampa (ab Aug. 2012)

Finanzen - Kurzübersicht -

Bilanzsumme 22,2 Mio. €

davon:

Stiftungskapital 9,4 Mio. €
zweckgebunden 1,5 Mio. €

Einnahmen 1.515.000 €

Ausgaben 1.390.000 €

Jahresüberschuss 125.000 €

Spenden

Eingang 0,73 Mio. €

Ausgang 1,22 Mio. €

Bestand 1,51 Mio. €

¹ **Psychomentale Beratung:** Beratung bei Lebenskrisen, psychischen Störungen und Erkrankungen, Arbeitsüberlastung, Burnout, Trennung/Scheidung.

² **psychosoziale Beratung:** Beratung bei Krankheit, Pflege, Lebensberatung, Erziehungsfragen